

Keine Agrarindustrie in Warpe!

BürgerInnen-Initiative Warpe lädt ein zu Austausch, Information und Stellungnahmen-Werkstatt

„Dann ziehen wir eben hier weg.“ Diesen und ähnliche Sätze haben die Leute der BI Warpe in letzter Zeit mehr als einmal gehört. Warum? Weil der Helzendorfer Rinderzuchtbetrieb Derboven eine gigantische Erweiterung seines Betriebes plant, die den Charakter des Dorfes und das Leben der Menschen drumherum massiv beeinträchtigen würde. So dass für einige direkt betroffene Menschen offenbar bloß noch die resignierende Antwort darauf bleibt: „Wenn die das machen, dann ziehen wir hier weg.“

Dass das aber nicht die einzig mögliche Reaktion auf die drohende Agrarfabrik ist, fanden einige AnwohnerInnen und gründeten die BürgerInnen-Initiative (BI) Warpe. Bo Beckmann, Mitbegründer der BI Warpe: „Wir leben gerne in Warpe. Und wir wollen bleiben. Deshalb kämpfen wir für den Erhalt dessen, was Warpe lebens- und lebenswert macht: eine dörfliche Struktur, geprägt von bäuerlicher Landwirtschaft, Streusiedlung mit alter Gebäudesubstanz, kleinen Straßen. Agrarindustrielle Großbauten gehören nicht dazu.“

Agrarindustrielle Großbauten verschandeln aber nicht nur die Schönheit des Dorfes, schreibt die BI Warpe in ihrem Info-Faltblatt, sondern hat auch noch viele andere Auswirkungen sowohl auf lokaler, regionaler als auch auf globaler Ebene.

„Das reicht von der weiteren Steigerung von Pachtpreisen für landwirtschaftliche Nutzflächen und der Verdrängung kleinerer bäuerlicher Betriebe über die Steigerung schädlicher Emissionen, den Ausbau von Straßen, erhöhter Lärm- und Geruchsbelastung, Nitratbelastung von Böden und Wasser, Gefährdung von Wäldern, Gewässern, Schutzgebieten, tierethischen Aspekten, möglicher Gesundheitsgefährdung bis zur weiteren Verschärfung des Klimawandels, da die Massentierhaltung – und da allen voran die Rinderhaltung – zu einem Großteil für schädliche Treibhausgasemissionen verantwortlich ist.“ sagt Anja Schnaars, Sprecherin der BI Warpe. „Es gibt also viele gute Gründe gegen dieses Vorhaben. Deshalb bitten wir alle, die gegen die geplante Erweiterung sind, ihre persönlichen Gründe vorzubringen.“

Eine wichtige Chance bietet zur Zeit die BürgerInnenbeteiligung, in der im Rahmen des eingeleiteten Verfahrens zur Flächennutzungsplanänderung persönliche Stellungnahmen abgegeben werden können. Dies ist noch bis zum 18.9.2017 möglich.

Die BI Warpe lädt deshalb alle Interessierten ein, am 9.9.2017 von 11 bis 18 Uhr zum Dorfgemeinschaftshaus Helzendorf/Nordholz zu kommen, um sich auszutauschen, zu informieren und zu vernetzen.

Für alle, die möchten, gibt es vor Ort das Angebot einer Stellungnahmen-Werkstatt, mit möglicher Hilfestellung zu Formulierungen, zum formalen Aufsetzen und Erstellen einer eigenen Stellungnahme.

„Wegziehen ist doch keine gute Alternative. Stattdessen sollten wir uns gemeinsam dafür einsetzen, unser Dorf und das, was wir hier lebenswert finden, zu erhalten. Nicht nur für uns, auch für kommende Generationen“, sagt Eric Brewer von der BI Warpe. „Deshalb hoffen wir auf viele Menschen, die sich mit uns gemeinsam dafür einzusetzen, diese Agrarfabrik zu verhindern.“